

## Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 03. Juli 2019:

### **TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung über die Vermarktung eines städtischen Grundstücks beraten und Beschluss gefasst hat.

### **TOP 02 Beschaffung eines Radladers für den Bauhof: Feststellung und Gewichtung der Beurteilungskriterien für die Ausschreibung**

Bauhofleiter Christian Breithaupt ist anwesend. Im Haushaltsplan 2019 wurde ein Betrag von 80.000 Euro für die Beschaffung eines Radladers für den städtischen Bauhof eingestellt. Bauhofleiter Breithaupt erläutert die Anforderungen an das Fahrzeug.

Ein Vorteil der Beschaffung ist, dass die teure Leihe von Hebebühnen in vielen Fällen nicht mehr notwendig sein wird.

Bürgermeister Scheffold fährt fort, dass eine öffentliche Ausschreibung mit Leistungsverzeichnis nach der VOL durchzuführen ist. Dem Leistungsverzeichnis beizufügen sind Wertungskriterien und deren Gewichtung, die vor der Ausschreibung vom Gemeinderat festzulegen sind. Deshalb erfolgt die heutige Beschlussfassung.

Ein Entwurf dieser Wertungskriterien liegt dem Gemeinderat in Form einer Entscheidungsmatrix als Tischvorlage vor. Als Wertungskriterien vorgeschlagen werden die Aspekte Preis, Bedienerfreundlichkeit/Arbeitssicherheit, Motorisierung/Kinematik, Handhabung sowie Kundendienst/Service vor Ort.

Die Verwaltung wird den bekannten Händlern die Ausschreibung ebenfalls zukommen lassen, um genügend Angebote zu erhalten.

Stadtrat Wöhrle schlägt vor, bei der Auswertung der Angebote dann auf das Expertenwissen der hiesigen Baugeschäfte zurückzugreifen. Bürgermeister Scheffold stimmt dem zu, die Gemeinderatsvertreter des entsprechenden Amts- und Arbeitsbereiches haben dies zu entscheiden. Hierüber kann nach Eingang der Angebote entschieden werden.

Stadtrat Wöhrle fährt fort, dass er sich wünschen würde, die Gewichtung des Kriteriums Preis niedriger anzusetzen, und dafür das Kriterium Bedienerfreundlichkeit/Arbeitssicherheit höher zu gewichten. Hierüber wird diskutiert. Stadtrat Jogerst weist darauf hin, dass alle in Deutschland erhältlichen Geräte in der Regel arbeitssicher sind.

Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass die Gewichtung des Kriteriums Preis nicht zu niedrig angesetzt werden sollte, um günstige Angebote zu erhalten. Stadtrat Fuhrer weist darauf hin, dass der Haushaltsansatz von 80.000 Euro einzuhalten ist.

### **Beschluss 1:**

Über den weitergehenden Vorschlag von Stadtrat Wöhrle, für die Gewichtung des Kriteriums Preis nur 35 statt 40 % anzusetzen, und die Gewichtung des Kriteriums Bedienerfreundlichkeit/Arbeitssicherheit mit 25 statt 20 %, wird abgestimmt. Hierfür gibt es aber nur vier Ja-Stimmen, bei 11 Nein-Stimmen, sodass dieser Vorschlag abgelehnt wird.

### **Beschluss 2:**

Der Gemeinderat legt mit 11 Ja-Stimmen, bei vier Nein-Stimmen, die Zuschlagskriterien für die Beschaffung eines Bauhoffahrzeuges für den städtischen Bauhof wie in der Tischvorlage fest. Kriterien und Gewichtung sind:

Preis: 40 %

Bedienerfreundlichkeit/Arbeitssicherheit: 20 %

Motorisierung/Kinematik: 15 %

Handhabung: 15 %

Kundendienst/Service vor Ort: 10 %

**Gesamt: 100 %**

Eine Wertung von 5,0 Punkten bedeutet „sehr gut erfüllt“. Eine Wertung von 0 Punkten bedeutet „nicht erfüllt“.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

### **TOP 03      **Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 555/5 (Rebbergstraße 16) in Hornberg****

**a)      Erteilen des Einvernehmens**

**b)      Antrag auf Entfernung und Neupflanzung eines Baumes**

**c)      Kaufantrag**

Der Eigentümer des Anwesens Rebbergstraße 16 hat einen Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses eingereicht. Die Planung liegt dem Gemeinderat vor.

#### a) Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag:

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

#### b) Antrag auf Entfernung eines Baumes:

Die vorhandene Linde auf dem städtischen Gelände an der Nordwestecke des Grundstücks muss entfernt werden, weil dort die künftige Zufahrt zur geplanten Garage Nr. 2 liegt. Der Antragsteller bietet an, an anderer Stelle einen neuen Baum zu pflanzen, der Standort ist aus dem vorliegenden Lageplan ersichtlich.

Hierfür kann sich Bürgermeister Scheffold aussprechen. Voraussetzung ist, dass ein entsprechendes Baumquartier ausgebildet wird. Da der Bestand der Allee aus Lindenbäumen besteht, ist eine langsam wachsende, gut zu pflegende Linde zu pflanzen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Antrag des Bauherren auf Entfernung des vorhandenen Baumes und der Ersatzpflanzung eines Baumes auf dem Gelände wie vorgeschlagen zu. Ein Baumquartier ist auszubilden. Die Art der Linde ist noch festzulegen.

### c) Kaufantrag:

Bei einem Ortstermin wurde über die künftige Grundstücksgestaltung gesprochen. Zwischen den Grundstück Rebbergstraße 16 und der städtischen Treppenanlage neben der Garage Rebbergstraße 18 befindet sich noch ein städtischer Grundstückstreifen. Es wurde vereinbart, dass der Bauherr für diese Teilfläche einen Kaufantrag stellt. Der Kaufantrag liegt vor.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, bereits heute hierüber ebenfalls zu beschließen. Die Zuständigkeit liegt grundsätzlich beim Bürgermeister. Es handelt sich um eine Grundstücksfläche von ca. 4,5 m<sup>2</sup>.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Grundstücksverkauf zum Verkehrswert zzgl. Nebenkosten zu.

### **TOP 04 Erteilen des Einvernehmens zur Bauvoranfrage auf Umnutzung einer Kirche zu einem Wohnhaus auf dem Grundstück Flst.Nr. 431 (Schloßstraße 36) in Hornberg**

Die Gebäudefassade bleibt erhalten. Vorteil der beantragten Umnutzung ist, dass ausreichend Stellplätze hergestellt werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

### **TOP 05 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Modernisierung/Sanierung der bestehenden Hotelanlage auf dem Grundstück Flst.Nr. 153/2 in Hornberg-Niederwasser**

Nun zählt es sich aus, dass durch den rechtskräftigen Bebauungsplan und die parallele Flächennutzungsplanänderung die Hotelerweiterung überhaupt erst möglich gemacht werden konnte. Die Planung entspricht dem Bebauungsplan. Der übernachtungsstärkste Betrieb von Hornberg kann sich damit weiter entwickeln. Stadtbaumeisterin Moser erläutert das Bauvorhaben. Hiermit geht eine deutliche Aufwertung des Hotelbetriebs einher.

Ortsvorsteher Dold begrüßt, dass die Vorplanungen nun in diesen Bauantrag münden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

#### **TOP 06 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Erweiterung um ein Nebenzimmer und Einbau von behindertengerechten WC-Anlagen auf dem Grundstück Flst.Nr. 145 in Hornberg-Reichenbach**

Sehr vorteilhaft am Bauvorhaben ist, dass für die Toiletten des Gaststättenbetriebes die Barrierefreiheit hergestellt wird.

Ortsvorsteher Bühler begrüßt, dass so ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung geht.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

#### **TOP 07 Bekanntgaben und Anfragen**

##### **07.1 Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen am 26. Mai 2019**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat der Stadt Hornberg in den drei Wahlprüfungsbescheiden bescheinigt, dass die Gemeinderatswahl sowie die beiden Ortschaftsratswahlen für gültig erklärt werden. Einsprüche gegen die Wahlen wurden nicht erhoben. Beanstandungen werden seitens des Landratsamtes nicht vorgebracht. Bürgermeister Scheffold spricht allen Wahlhelfern sowie dem Wahlleiterteam um Herrn Litterst ein Lob und seinen Dank aus.

##### **07.2 Anschaffung eines gemeinsamen Hangmäh- und –mulchgerätes sowie eines Viehtransporters**

Das Regierungspräsidium Freiburg hat der Stadt Hornberg mit Zuwendungsbescheid vom 26. Juni 2019 die beantragte Zuwendung für die geplante Anschaffung in Höhe von gut 55.000 Euro zugesagt. Dies entspricht einer 70 %-igen Finanzierung. Die Verwaltung hat die beiden Geräte bereits bestellt und hofft auf baldige Lieferung.

##### **07.3 Weidezaunprojekt 2020**

Frau Dr. Ostermann vom Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis hat mit den Interessenten, welche ihre Weiden einzäunen lassen wollen, Gespräche geführt. Insgesamt zwölf Bewirtschafter haben Interesse daran, rund 30 Flächen einzuzäunen. Der Gemeinderat hat im Herbst noch über die Kofinanzierung der Stadt Hornberg zu beschließen.

##### **07.4 3. Änderung des Bebauungsplanes „Häuslematte I“, Gewerbegebiet Niederwasser**

Die Stadt Hornberg konnte nun den Honorarauftrag an das Planungsbüro erteilen, nachdem das Lärmschutzgutachten endlich vorliegt. Unter anderem sollen die Nutzungsmöglichkeiten für das Baugeschäft Läufer erweitert werden, der bereits in Bau befindliche Parkplatz an der Zufahrt zum Gewerbegebiet wird bauplanungsrechtlich abgesichert. Die Planerin erstellt nun den Planentwurf.

### **07.5 Windpark Falkenhöhe**

Das Landratsamt Rottweil hat nun die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zum Bau von zwei Windenergieanlagen erteilt. Eine Anlage steht auf Gemarkung Lauterbach, eine Anlage steht auf Gemarkung Tennenbronn. Eine weitere beantragte Anlage auf Gemarkung Lauterbach wurde hingegen wegen der damit einhergehenden optisch bedrängenden Wirkung abgelehnt. Die weiterhin geplante vierte Anlage auf Gemarkung Reichenbach wird zurückgestellt, bis der Teilflächennutzungsplan Windenergie der Stadt Hornberg in Kraft tritt.

Die Verwaltung wird demnächst ein Gespräch mit dem Antragsteller führen.

### **07.6 Antrag auf Durchführung von Verkehrskontrollen**

Da in letzter Zeit aufgrund der Baustelle Hauptstraße ein zunehmender Ausweichverkehr im Hohenweg und in der Markgrafienwiese festgestellt wurde, trotz Anlieger frei Regelung, hat die Verwaltung beim Landratsamt Ortenaukreis Antrag auf Durchführung von Verkehrskontrollen gestellt.

Bürgermeister Scheffold nutzt dies zum Appell an die Verkehrsteilnehmer, trotz Wartezeiten die Hauptstraße zu nutzen.

### **07.7 Sandbühlfest**

Der Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser e.V. lädt zum großen Sommer- nachts- und Sandbühlfest am 06. und 07. Juli 2019 ein.

### **07.8 Verkehrsbehinderungen durch Baustellen**

Stadtrat Hess bringt seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass die Umleitungsstrecke rund um die Großbaustelle Gutach ihrerseits durch zwei Baustellen beeinträchtigt ist. Er bittet Bürgermeister Scheffold, dies gegenüber den zuständigen Stellen kundzutun. Bürgermeister Scheffold wird bei nächster Gelegenheit die Regierungspräsidentin informieren.

### **07.9 Stadthallenvorplatz**

Stadtrat Wöhrle weist darauf hin, dass das Sommerfest der Stadtkapelle ansteht. Bis dorthin sollte der Parkplatz vor der Stadthalle von den Baumaterialien frei geräumt werden. Stadtbaumeisterin Moser wird dies am nächsten Jour fixe ansprechen.

### **07.10 Parksituation vor dem Friedhof**

Stadtrat Wöhrle schlägt vor, wegen der aktuellen Baumaßnahme in der Hauptstraße an die Friedhofsbesucher den Hinweis zu geben, dass vor dem Stephanus-Haus geparkt werden kann. Die Verwaltung wird die Presse entsprechend informieren.

## **TOP 08      Fragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## **TOP 09      Gemeinderatswahl vom 26. Mai 2019: Feststellung über das Vorliegen von Hinderungsgründen für die gewählten Stadträte**

Am 26. Mai 2019 wurden die Kommunalwahlen durchgeführt. Die in den Gemeinderat und in den Ortschaftsrat gewählten Personen wurden von ihrer Wahl unterrichtet. Alle gewählten Personen haben ihre Bereitschaft erklärt, die Wahl anzunehmen. Hinderungsgründe wurden nicht mitgeteilt.

Nach jeder Gemeinderatswahl hat der bisherige Gemeinderat festzustellen, ob bei den neu gewählten Stadträten ein Hinderungsgrund für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegt. Die Hinderungsgründe sind in § 29 Gemeindeordnung abschließend aufgezählt, die Verwaltung hat keine Hinweise für das Vorliegen solcher Hinderungsgründe gefunden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt einstimmig fest, dass bei den folgenden neu gewählten Stadträten keine Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat im Sinne des § 29 Gemeindeordnung vorliegen:

- |                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| 01. Bühler Gottfried  | 08. Küffer Eric     |
| 02. Fabiano Sabrina   | 09. Laumann Eva     |
| 03. Fehrenbacher Jörg | 10. Lehmann Hermann |
| 04. Fuhrer Erich      | 11. Müller Dieter   |
| 05. Hess Rolf         | 12. Tischer Michael |
| 06. Hurst Joachim     | 13. Wöhrle Dagmar   |
| 07. Jogerst Bernhard  | 14. Wöhrle Fritz    |

Am 31. Juli 2019 findet die erste, konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt.

## **TOP 10      Ehrung von Stadträten**

Zunächst werden die wiedergewählten, weiterhin aktiven Stadträte geehrt. Bürgermeister Scheffold würdigt in seiner Laudatio das Engagement der zu Ehrenden und spricht ihnen seine persönliche Wertschätzung aus. Im Anschluss daran bittet er die zu Ehrenden zu sich nach vorne.

Stadtrat Rolf Hess und Stadtrat Michael Tischer erhalten jeweils eine Stele und eine Ehrenurkunde des Gemeindetages für zehnjährige Mitgliedschaft im Gemeinderat.

Stadtrat Erich Fuhrer und Stadtrat Dieter Müller erhalten jeweils eine Stele und eine Ehrenurkunde des Gemeindetages für zwanzigjährige Mitgliedschaft im Gemeinderat.

Stadtrat Hermann Lehmann erhält neben einer Stele und einer Ehrenurkunde des Gemeindetages auch eine Ehrennadel, für 25-jährige Mitgliedschaft im Ortschaftsrat Reichenbach. Außerdem ist er seit zehn Jahren Mitglied des Gemeinderates.

Die höchste Ehrung erhält Stadtrat Fritz Wöhrle für 30-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat. Er erhält eine Ehrennadel, eine Stele und eine Ehrenurkunde des Gemeindetages.

Die Ehrungen werden unter dem Beifall der Anwesenden verliehen.

## **TOP 11 Verabschiedung von Stadträten**

Heute werden vier Stadträte aus dem Gemeinderat verabschiedet. In seiner Laudatio geht Bürgermeister Scheffold auf die vergangene Wahlperiode von 2014 bis 2019 ein und würdigt das Wirken der ausscheidenden Stadträte. Wichtige Maßnahmen waren der Ausbau der Eisenbahnstraße, weitere Umsetzungsschritte bei der Schloßbergkonzeption sowie die Stadtsanierung. Der Bebauungsplan für den Einkaufsmarkt auf der Markgrafenwiese wurde rechtskräftig, für die Feuerwehr konnte ein neues Löschfahrzeug angeschafft werden. Auf dem Friedhof wurde ein gärtnergepflegtes Grabfeld angelegt. Der Kunstrasenplatz für den VfR Hornberg konnte realisiert werden.

Ende 2014 waren 120 Flüchtlinge in Hornberg untergebracht. In Reichenbach konnte der DSL-Ausbau abgeschlossen werden.

2015 wurde der katholische Kindergarten saniert und erweitert. Der alte Pioniersteg vor der Markgrafenwiese wurde abgebrochen und durch eine neue Brücke ersetzt. Das evangelische Stift Freiburg übernahm die Trägerschaft des Stephanus-Hauses.

2016 wurde mit der Sanierung und Erweiterung der Sporthalle begonnen. Der Höhenweg konnte von der Abzweigung Poststraße weg verbreitert werden. Der Edeka-Markt auf der Markgrafenwiese konnte fertiggestellt werden.

2017 konnte die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle fertiggestellt werden. Ende 2017 konnte mit der Sanierung und Modernisierung des Freibades begonnen werden. Die Sanierung des Hochbehälters Postwiese wurde ebenfalls abgeschlossen.

2018 konnte die Modernisierung des Freibades fertiggestellt werden. Viele Planungen wurden auf den Weg gebracht und weitergeführt. Ein Offenhaltungskonzept für Hornberg konnte fertiggestellt werden. In Niederwasser konnten sieben Bauplätze erschlossen werden.

Auch 2019 standen viele Arbeitsvergaben, vor allem im Tiefbaubereich an. Die Planungen für die Modernisierung der Stadthalle sowie die Weiterentwicklung des Schloßbergkonzeptes sind wichtige Zukunftsthemen. Der Teilflächennutzungsplan Windenergie konnte endlich zum Abschluss gebracht werden.

Für das Engagement und das Verantwortungsgefühl spricht Bürgermeister Scheffold den scheidenden Stadträten seinen Dank aus.

Nun nimmt Bürgermeister Scheffold die Ehrung vor. Herr Patrick Fricke erhält für zweijährige Mitgliedschaft im Gemeinderat eine Ehrenurkunde.

Frau Gisela Laun erhält für sechsjährige Mitgliedschaft ebenfalls eine Ehrenurkunde.

Herr Bernd Laages war acht Jahre Mitglied des Gemeinderates und erhält eine Ehrenurkunde.

Herr Joachim Läufer war zehn Jahre Mitglied des Gemeinderates und erhält eine Stele und eine Ehrenurkunde des Gemeindetages Baden-Württemberg. Außerdem war er 20 Jahre Mitglied des Ortschaftsrates Niederwasser, wofür er mit der Bürgermedaille der Stadt Hornberg in Bronze geehrt wird.

Unter dem Beifall des Gremiums nimmt Bürgermeister Scheffold die Ehrungen und Verabschiedungen vor.

## **TOP 12      Ehrung und Verabschiedung von Herrn Ortsvorsteher Bernhard Dold**

Herr Bernhard Dold ist seit mittlerweile 39 Jahren Mitglied des Ortschaftsrates Niederwasser. Seit dem Jahr 1984 fungiert Herr Dold darüber hinaus als Ortsvorsteher von Niederwasser. Außerdem war Herr Dold über einen Zeitraum von 20 Jahren hinweg Mitglied des Gemeinderates.

Herr Dold hat nun nicht mehr für den Ortschaftsrat kandidiert und scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Ortschaftsrat aus. Gleichzeitig gibt er die Tätigkeit des Ortsvorstehers an seinen Nachfolger ab. Aus diesem Anlass wird Herr Dold in der heutigen Sitzung durch den Bürgermeister geehrt und feierlich verabschiedet.

In seiner Laudatio bezeichnet Bürgermeister Scheffold die Ehrung und Verabschiedung von Ortsvorsteher Dold als Höhepunkt des Ehrungsabends. Als Ortsvorsteher war Herr Dold auch als Beratungsmitglied in den Gemeinderatssitzungen dabei. Bürgermeister Scheffold lobt das sehr hohe Pflichtbewusstsein von Herrn Dold.

Der Bürgermeister lässt in einem Rückblick wichtige Meilensteine der Entwicklung des Ortsteils Niederwasser während der Amtszeit von Herrn Dold Revue passieren. Von enormer Wichtigkeit für die Außenbereiche war das so genannte BZ-Verfahren. Hier konnten die Grundlagen durch den Bau von Hofzufahrten und Mindestflurwegen für die künftige Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Betriebe gelegt werden. Auch beim Dorfentwicklungsprogramm und beim Nachfolgeprogramm ELR war Herr Dold äußerst stark engagiert.

Das freigewordene Schulhaus in Niederwasser wurde zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Durch die Erschließung zahlreicher Bauplätze gelang es, die Einwohnerzahl zu halten. Niederwasser hat sich in dieser Zeit zu einem beliebten Wohn- und Arbeitsort entwickelt. Im Gewerbegebiet Niederwasser arbeiten mittlerweile 300 Personen, eine im Verhältnis zur Einwohnerzahl sehr beachtliche Zahl.

Der Friedhof Niederwasser konnte zu einem würdigen und schönen Ort weiterentwickelt werden. Fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in Niederwasser ist die Freiwillige Abteilungsfeuerwehr. Hier konnten für die Einsatzabteilung Niederwasser optimale Bedingungen vor Ort geschaffen werden. Der frühere Abteilungskommandant und heutige Gesamtkommandant Uwe Bähr ist anwesend.

Die Außenbereiche hatte Ortsvorsteher Dold stets im Blick, so Bürgermeister Scheffold weiter. Die Abwasserbeseitigung im Außenbereich und auch die Themen Breitbandversorgung und Mobilfunkversorgung sind neue Aufgaben.

Bürgermeister Scheffold erwähnt auch das große ehrenamtliche Engagement von Herrn Dold im kirchlichen Bereich und seine vorbildliche Betreuung der Flüchtlingsfamilien in Niederwasser.

Insgesamt hat Herr Dold, so Bürgermeister Scheffold weiter, in fast 40 Jahren unzählige Stunden für den Ortsteil Niederwasser aufgewendet. Als „Außenposten“ der Verwaltung hat Herr Dold wertvolle Dienste geleistet. Bürgermeister Scheffold dankt Herrn Dold für seine große Unterstützung, seine stete Loyalität und für viele gute Ratschläge.

Bürgermeister Scheffold bittet Ortsvorsteher Dold zu sich und verleiht ihm für seine hervorragenden Verdienste um die Stadt Hornberg und die Ortschaft Niederwasser die Bürgermedaille der Stadt Hornberg in ihrer höchsten Auszeichnungsstufe in Gold. Bürgermeister Scheffold nimmt die Ehrung von Herrn Dold unter dem Beifall des Gremiums vor.

Die Ehefrau von Herrn Dold erhält ein Dankeschön für ihre Unterstützung und wird mit einem Blumenstrauß geehrt.

Ortsvorsteher Dold bedankt sich in seiner Rede für das geäußerte Lob und drückt seine Genugtuung darüber aus, dass sein Wirken so gewürdigt wird. Er dankt dem Bürgermeister, dessen Vorgängern und der Verwaltung für die Unterstützung. Für Herrn Dold war der Dienst am Nächsten stets erste Bürgerpflicht.

Seinen besonderen Dank spricht Herr Dold dem anwesenden Herrn Herbert Duffner aus, seinem Vorgänger als Ortsvorsteher, der seinen Worten zu Folge in dessen damaliger Amtszeit die Ortschaftsverfassung in Niederwasser gerettet hat.

Für die Verleihung der Bürgermedaille in Gold spricht Herr Dold seinen Dank aus. Er dankt seinen Begleitern und Unterstützern, vor allem seiner Ehefrau und seinen Kindern. Abschließend wünscht Herr Dold der Stadt Hornberg und dem Ortsteil Niederwasser für die Zukunft alles Gute, ebenso wie seinem Nachfolger.

Unter dem Beifall des Gremiums beendet Bürgermeister Scheffold die Sitzung und lädt zu einem Stehempfang zu Ehren von Herrn Dold ein.